

Ausgabe
04 / 2025



Foto:

GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE GEMEINDE KLOSTERNEUBURG

Bischöfin Cornelia
Richter im Interview

Jugend für
Nächstenliebe

Einladungen und
Termine

INHALT

3	Leitartikel "...und behaltet das Gute!" von Kerstin Fritz
4-5	Bischöfin Cornelia Richter im Interview
6-7	Termine und Gottesdienste
8-9	Einladungen: Advent und Weihnachten, Senior*innen, Elternfrühstück, Spiritualität, Gebetswoche
10	Gesichter der Gemeinde: Hans-Jürgen Ospalsky Neue Gemeindevertreter Lebensbewegungen
11	Jugend für Nächstenliebe - Erntedanksammlung

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Klosterneuburg
Franz-Rumplerstraße 14
3400 Klosterneuburg

Redaktion

Kerstin Fritz, Barbara Gronau, Anne-Sophie Labut,
Uli Schwarz

Christliche Information für Glieder der
Pfarrgemeinde; namentlich gezeichnete Beiträge
müssen nicht der Meinung der Redaktion
entsprechen. Erscheint viermal jährlich.

KONTAKT

Kanzleiöffnungszeiten

Montag und Donnerstag
8.30 bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Terminabsprache.

 pg.klosterneuburg@evang.at

 +43 699/18877353

Spendenkonto: Evang. PG Klosterneuburg
AT54 3236 7000 0000 4648



...UND BEHALTET DAS GUTE!

Erinnern Sie sich an die Jahreslosung 2025?

In unserem Kirchenraum hängt sie immer noch: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5,21), illustriert durch eine Vielzahl bunter Steine oder Perlen, die auf einem Sieb liegen bleiben. Nun geht das Jahr, das unter diesem Motto stand, bald zu Ende.

Welches Gute wollen Sie aus all dem Gehörten und Erlebten in diesem Jahr behalten? Und wie wollen Sie es bewahren?

Bei meiner kleinen Tochter mache ich es so, dass ich die lustigsten Aussprüche und die schönsten Momente aufschreibe, damit ich mich später daran erinnern kann. Mehrere Personen haben mir das nahegelegt, wenn ich etwas Lustiges erzählt habe: „Schreib es auf! Im Moment denkt man: das merke ich mir für immer, aber man merkt es sich dann doch nicht.“

Und so hab ich begonnen, diese Aussagen und Momente in einer Datei wie Perlen zu sammeln. Und ich merke: ich schreibe das nicht erst für irgendwann einmal auf: oft, wenn ich etwas Neues aufschreibe, lese ich jetzt schon einige der bisher gesammelten Notizen durch. Ich erinnere mich, wie das war, bemerke, wie sich Schwierigkeiten aufgelöst haben und neue Herausforderungen kommen, ich schmunzle und freu mich daran.

Warum es nicht im Glauben ähnlich machen? Sind Ihnen im Jahr 2025 Aussagen und Momente untergekommen, die so etwas wie Perlen sind? Treffende Bemerkungen aus Gesprächen, Predigten oder Podcasts? Bibelverse, die Hoffnung vermitteln oder zum Handeln herausfordern? Begegnungen, die einfach lustig waren und gleichzeitig die großen Themen des Lebens berührt haben? Vielleicht sogar tiefere Einsichten in das Leben überhaupt, in Gottes Liebe und seine Führung in Ihrem Leben?

Ich bin mir sicher, es lohnt sich, diese festzuhalten und sie sich öfter mal in Erinnerung zu rufen!

Immer wieder mal hab ich das auf unterschiedliche Weisen versucht. Einige Zeit lang hab ich ein Notizbuch geführt, in dem ich wichtige Glaubenseinsichten festgehalten hab, und auch Fragen, über die ich weiter nachdenken wollte. Einmal zu Silvester hab ich gemeinsam mit Freundinnen überlegt, was aus dem vergangenen Jahr bleiben soll, und dies symbolisch in ein Miniatur-Schatzkistchen gepackt. Heuer hab ich mich von einer Freundin anregen lassen und mir vorgenommen, 12 Punkte aufzuschreiben, für die ich Gott im Jahr 2025 dankbar bin, für jedes Monat einen. Die Möglichkeiten, Gutes in Erinnerung zu behalten, sind unbegrenzt. Besonders schön finde ich, wenn andere ihre „Perlen“ mit mir teilen: Dann bekomme ein Stück davon mit, was sie bewegt, kann mich mitfreuen und bekomme vielleicht auch einen guten Impuls für mich. Daher lade ich Sie ganz herzlich ein, etwas von dem Guten, das Sie von 2025 behalten wollen, auch im Gottesdienst zu Silvester mit anderen zu teilen. Geben Sie mir gerne Bescheid, wenn Sie etwas erzählen möchten!

Bis dahin wünsch ich Ihnen, dass Sie viel Gutes erfahren und behalten!

Ihre/ Eure Pfarrerin Kerstin Fritz

PS: Die Jahreslosung für 2026 lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5).

UNSEREN GLAUBEN GEGENWARTSNAH LEBEN

IM INTERVIEW DIE GEWÄHLTE BISCHÖFIN CORNELIA RICHTER



SAAT: Was werden Ihre ersten Handlungen als Bischöfin sein?

Cornelia Richter: Das Wichtigste ist: Lernen, wer was macht, wer wofür zuständig ist. Damit habe ich am Tag nach der Wahl begonnen: Ich spreche mit allen Mitarbeitenden im Wiener Kirchenamt, mit der Präsidentin der Synode, den Superintendenten und ihren Teams. Parallel dazu beginne ich ab Januar 2026 mit Besuchen in Gemeinden quer durch Österreich. Am Anfang stehen auch die Antrittsbesuche bei den Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der anderen Religionsgemeinschaften. Ich bin sehr dankbar, dass Bischof Chalupka für all diese Dinge zu einer ausführlichen Übergabezeit bereit ist und seinen Erfahrungsschatz aus Diakonie und Kirche mit mir teilt.

Was sind Ihre wichtigsten Anliegen und Schwerpunkte als Bischöfin?

Gemeinsam mit Menschen aller Altersgruppen genauer herausfinden, wo und wie wir sie in der Kirche begleiten und unterstützen können. Unsere Gemeinden sind hoch engagiert. Trotzdem wissen viele Menschen nicht, was die Kirche ihnen bieten könnte - und mein Verdacht ist: Vielleicht wissen wir das in den Kirchen manchmal selbst nicht so genau und bieten deshalb lieber das an, was immer schon so war.

Vieles davon ist auch gut und richtig! Aber ich bin sicher, dass wir genauer verstehen können, wo uns vor allem die jungen Menschen heute wirklich brauchen. Denn die Zeiten sind schwierig, es gibt so viele ungelöste Konflikte - Kirche kann und darf die jungen Generationen in all dem nicht alleine lassen.

Was bringen Sie aus Ihrer jetzigen/vorherigen Tätigkeit für das Bischöfinnenamt mit?

Ich arbeite seit vielen Jahren intensiv mit jungen Generationen zusammen: Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs - also einer Altersgruppe zwischen 19 und 40. Ich bin immer wieder begeistert, wie viel Wissen, Engagement, Lebensgeschick und Lebensklugheit diese jungen Menschen mitbringen und wie sehr sie darum kämpfen, eine Gesellschaft zu finden, in der man gut miteinander leben kann. Jetzt kommt es darauf an, gemeinsam mit ihnen die Kirche so zu gestalten, dass ihre Bedürfnisse, Interessen und Lebensformen darin aufgehoben sind, dass sie sich bei uns beheimatet fühlen. Damit das gelingt, braucht es einen professionellen Umgang mit unseren Strukturen als Institution, mit Rechts- und Personalangelegenheiten und mit der Öffentlichkeitsarbeit.

All das habe ich an der Universität gelernt. Auch dort mussten wir an vielen Stellen neu denken und sagen: „Bisher war es so, aber jetzt passt es nicht mehr. Wie können wir es anpassen, sodass alle so gut wie möglich arbeiten können?“ Diese Prozesse mit der nötigen Klarheit und Direktheit durchzuführen, das bringe ich nach Österreich mit.

Was bedeutet das Amt der Bischöfin für Sie persönlich?

Ich bin in den letzten Wochen oft gefragt worden, ob das ein „Karriereschritt“ sei, aber das Wort passt nicht recht. Das Bischofsamt ist kein Schritt auf der Karriereleiter im Sinn von höheres Gehalt, mehr Personal, mehr Freiraum. All das ist es nicht, eher im Gegenteil. Das Amt der Bischöfin steht aber sehr wohl für die höchstmögliche Anerkennung als Theologin und geistliche Amtsträgerin: In dieser Hinsicht übersteigt das Amt der Bischöfin an Bedeutung jede einzelne Professur und reicht weit über die Leitung einer Fakultät oder Universität hinaus. Ich bin daher nach wie vor überaus dankbar für die einhellige Nominierung quer durch Österreich, weil sie ein Vertrauen zum Ausdruck bringt, das eine echte Basis ist für die Zukunft. Deshalb habe ich die Wahl und das Amt sehr gerne angenommen. Es ist mir wichtig, dass wir den christlichen Glauben, das Christentum als Gemeinschaft, unsere Spiritualität so lebens- und gegenwartsnah wie möglich leben. Dass das Geistliche und Spirituelle Gehör findet und man auf diese Weise dazu beitragen kann, unsere Gesellschaft persönlicher und friedlicher zu machen.



Ihre Wahl als Bischöfin ist natürlich ein Zeichen innerhalb der Evangelischen Kirche und der Kirchen. Ist sie auch ein gesellschaftliches Zeichen für Österreich?

Das ist ganz sicher so, weil jede Wahl einer Frau in einem männerdominierten Feld ein Signal setzt und Vorbildwirkung entfaltet. An der Universität Bonn bin ich als Dekanin und Senatsvorsitzende in die Ausstellung „Her mit den PortrAlts“ aufgenommen worden, einer Portraitserie zu ersten Frauen in der Wissenschaft. Das allein war ehrenhaft genug. Aber noch viel mehr habe ich mich gefreut, als plötzlich junge Frauen vor meinem Portrait Selfies aufgenommen haben, nach dem Motto: „Schaut mal, Karriere ist möglich, und wir sind mit dabei!“ Man hat in solchen Ämtern Vorbildwirkung, und das gilt selbstverständlich auch für das Bischofsamt. Die Voraussetzung ist natürlich, dass man für die Aufgaben qualifiziert ist, die nötige Disziplin und Beharrlichkeit mitbringt, sich durchsetzen und damit umgehen kann, eine öffentliche Person zu sein - naiv darf man an solche Ämter nicht herangehen. Aber wenn es dann die Chance gibt, wenn einem der Ball vor die Füße rollt, dann muss man das Tor auch schießen. Ein Leitungsamt bedeutet „jetzt erst recht“, bereit zu sein für sehr intensive Arbeit.

Quelle: SAAT. Evangelische Zeitung für Österreich, Ausgabe 7-8/2025

Fotos: epd_Uschmann

TERMINE

Zwergel-Treff

16. Dez., 28. Jan., 25. Feb.

dienstags, aber ab Jänner: mittwochs, 15 Uhr
für alle von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen

Tauferinnerungskurs

17. Dez., 14. Jan., 11. Feb.

mittwochs, 16 Uhr

Konfi-Kurs

**13. Dez., 10. Jan., 23.-25. Jan. Konfi-Freizeit,
14. Feb.**

Jungschar

20. Dez., 17. Jan., 21. Feb.

samstags, 9.30 - 12.30 Uhr
für Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren

Elternfrühstück

17. Jan., 21. Feb.

samstags, 9.30 Uhr
Weitere Informationen, siehe Seite 9

You-Gain-Treff

**4. Dez., 18. Dez., 8. Jan., 15. Jan., 29. Jan.,
12. Feb., 26. Feb.**

donnerstags, 18 - 21 Uhr

Bibelfrühstück

10. Dez., 21. Jan., 18. Feb.

mittwochs, 9 Uhr

Chor

mittwochs, 18 Uhr

keine Probe am 24. Dez., 31. Dez., 11. Feb., 18.
Feb., 25. Feb.

Gespräche über Gott und die Welt

1. Dez., 12. Jan., 9. Feb.,
montags, 19 Uhr

Café der Generationen

17. Dez., 21. Jan., 18. Feb.

mittwochs, 15 Uhr

Auf dem spirituellen Weg

16. Dez., 20. Jan., 17. Feb.

18 bis 20 Uhr
Weitere Informationen, siehe Seite 9

Ökumene

18. - 25. Jan. Gebetswoche Einheit der Christen

Abendgebet 18. Januar, 19 Uhr

Weitere Informationen, siehe Seite 9

Senior*innenkreis

**11. Dez., 18. Dez., 15. Jan., 29. Jan., 12. Feb.,
26. Feb.,**


















donnerstags, 15 Uhr
Weitere Informationen, siehe Seite 8

Musikalisches

ATOUT Kammermusikgruppe,
Afanassjew Brahms, 1. Dez., 19 Uhr
Stadtchor und Philharmonie Klosterneuburg,
Weihnachtskantate, 14. Dez., 18 Uhr
Orgelmatinee mit Christian Stiegler, 8. März

Mögliche Änderungen sind im Schaukasten und auf der Homepage ersichtlich.

GOTTESDIENSTE

7. Dezember 2025	2. Advent, mit Susi Turecek	
14. Dezember 2025	3. Advent, mit Herbert Beck	 
19. Dezember 2025	Fireabend, Jugendgottesdienst mit Fabian Schirner und Team	
21. Dezember 2025	4. Advent, mit dem Gospelchor	
24. Dezember 2025	16 Uhr Christvesper, Familiengottesdienst mit Kerstin Fritz 22 Uhr Christmette, mit Kerstin Fritz	
25. Dezember 2025	Christtag, Liturg*in wird noch bekannt gegeben	 
28. Dezember 2025	mit Herbert Beck	
31. Dezember 2025	17 Uhr, Jahreswechsel mit Kerstin Fritz	
4. Jänner 2026	mit Kerstin Fritz	
11. Jänner 2026	Familiengottesdienst "Manchmal schäme ich mich"	 
18. Jänner 2026	9.30 Uhr, mit Lars Müller-Marienburg 19 Uhr Abendgebet für die Einheit der Christen (siehe Seite 9)	
25. Jänner 2026	mit Markus Fellingner	 
1. Februar 2026	mit Moritz Stroh	
8. Februar 2026	mit Gerlinde Küffner-Schranz	
15. Februar 2026	Gottesdienst von und mit unseren Konfirmand*innen	 
22. Februar 2026	Familiengottesdienst "Manchmal bin ich wütend"	

Abendmahl



Pfarrcafe



Kindergottesdienst



Reguläre Gottesdienste: 9.30 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG



OFFENE TÜREN ZU WEIHNACHTEN!

Zu Weihnachten soll keiner ausgeschlossen oder allein bleiben. Darum öffnen wir die Türen unserer Gemeinde am 24.12.2025 von 14 bis 23 Uhr für alle, die Weihnachten nicht zu Hause sein wollen oder können. Wir feiern gemeinsam, essen, lesen Geschichten, singen Weihnachtslieder und freuen uns über unsere Gemeinschaft und Gottes Ankommen bei uns.

- Vielleicht feiert Ihre Familie erst am 25. oder 26. Dezember gemeinsam oder wohnt zu weit weg, und am 24.12. sind Sie „frei“
- Vielleicht möchte ein Elternteil mit Kindern die Wohnung verlassen, während zu Hause das Christkind vorbereitet.
- Vielleicht ist ein geliebter Mensch gestorben, und Weihnachten soll nicht so sein wie immer - nur ohne ihn oder sie.



Herzlich willkommen! 24. Dezember 2025

14 bis 16 Uhr Kekse/Kaffee/Punsch und Singen
16 Uhr Familiengottesdienst zu Weihnachten

Im Anschluss an den Gottesdienst,

bis 22 Uhr: gemeinsame Weihnachtsfeier

22 Uhr Christmette

Wenn möglich, bitte um Anmeldung vorab unter 0699/188 77 353. Sollten Sie spontan entscheiden, sind Sie ebenso herzlich willkommen! Wir freuen uns auf eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Ihnen!

Barbara Gronau und Gabi Holzer

EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL

Sei dabei, wenn die Weihnachtsgeschichte lebendig wird!

Für das Krippenspiel am Heiligabend suchen wir große und kleine Mitwirkende, ob mit oder ohne Schauspielerfahrung.



Aufführung

24. Dezember, 16 Uhr, Evang. Kirche

Proben

20. Dezember, 10 bis 12 Uhr (im Rahmen der Jungschar)

24. Dezember, 15 Uhr

Eltern sind währenddessen zu Keksen, Kaffee und Punsch eingeladen (siehe Seite 8).

Magst du mitmachen? Wir freuen uns auf dich! Melde dich gerne an mit Altersangabe und Wunsch nach Sprechrolle/ Statistenrolle bei Barbara Gronau, pg.klosterneburg@evang.at.

SENIOR*INNENKREIS

An einem neuen Termin laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Im Mittelpunkt steht dabei der persönliche Austausch in entspannter Atmosphäre. Bei einer Tasse Kaffee können Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft oder alte Freundschaften gepflegt werden - ganz ohne Vortrag oder festes Programm.



Zeit zum Plaudern

11. Dezember, 15. Jänner, 12. Februar
15 Uhr, Gemeindesaal

Seniorenkreis wie bisher bekannt:

18. Dezember, Geburtstagsjause und Weihnachtsfeier

29. Jänner, Geburtstagsjause und Vortrag

26. Februar, Geburtstagsjause und Vortrag

ELTERNFRÜHSTÜCK

Liebe Eltern,
ich möchte euch ganz herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück einladen.
In entspannter Atmosphäre wollen wir uns Zeit nehmen - zum Ankommen, Austauschen, Lachen und vielleicht auch zum ehrlichen Erzählen, wie es uns gerade so geht.
Oft tut es einfach gut, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen zu teilen und zu merken: Wir sind mit unseren Themen nicht allein.
Bei Kaffee, Tee und einem kleinen Frühstück wollen wir genau dafür Raum schaffen - offen, herzlich und ohne Druck.



Ab Jänner 2025 parallel zur Jungchar!

Ich freue mich sehr auf euer Kommen und auf schöne Begegnungen in gemütlicher Runde.

Barbara Gronau

GEMEINSAM AUF DEM SPIRITUELLEN WEG

Jeden 3. Dienstag im Monat von 18-20 Uhr treffen wir einander im Pfarrhaus im kleinen Kreis, um uns anhand eines Themas oder Textes über persönliche Glaubens- und Lebensfragen auszutauschen. Wir verstehen uns als Suchende, die hoffen und auch Zweifel aussprechen. Offenheit anderen Einstellungen gegenüber ist uns wichtig. So ist gegenseitiges Vertrauen entstanden, das für uns sehr wertvoll geworden ist und das uns im Glauben und als Menschen wachsen lässt.



16. Dez. 2025, 20. Jan., 17. Feb. 2026
18 bis 20 Uhr, Pfarrhaus

Jede/r ist herzlich zum gemeinsamen Gedankenaustausch eingeladen!

Ulli, Gabi, Marieluise, Gregor

Beten Sie mit uns!
GEBETSWOCHEN
FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN
ABEND
GEBET
18.1.2026
19:00, Evangelische Kirche
Eine Initiative der Pfarren Klosterneuburg



Wir wollen uns an das Gebet Jesu für seine Jünger erinnern "dass sie alle eins seien [...], damit die Welt glaube"

(Joh 17,21)

ICH WAR IM GEFÄNGNIS UND IHR HABT MICH BESUCHT. MT. 25,36B



Die Gefängnisseelsorge gehört zu den Kernaufgaben der Kirche. In der Seelsorge wird inhaftierten Menschen die ungebrochene Liebe Gottes zugesprochen. Aktuell werden

Personen gesucht, die Besuche bei zugewiesenen Strafgefangenen

durchführen und diese ein Stück des Weges durch die Haftzeit begleiten.

Voraussetzungen

- Herz für die Arbeit mit Haftgefangenen
- Vorkenntnisse im pastoralen, psychosozialen oder pädagogischen Bereich.
- Bereitschaft, eine Ausbildung in 4 Modulen zu je 8 Lerneinheiten zu absolvieren

Weitere Informationen:

Superintendent Michael Simmer (noe.sekr@evang.at)
Gefängnispfarrer Markus Fellinger (markus.fellinger@evang.at)

GESICHTER DER GEMEINDE

HANS-JÜRGEN
OSPALSKI



Foto: Privat

Mein Name ist Hans-Jürgen Ospalski, geboren 1960 in Wedel (Deutschland). Seit 1982 bin ich mit meiner Angela verheiratet. Wir haben eine Tochter Priscilla und sind vor kurzem Großeltern geworden. Seit 1988 wohnen wir in St. Andrä-Wördern und sind jetzt in Pension.

2013 besuchten wir den Gottesdienst in Klosterneuburg das erste Mal. 2023 haben wir uns dann entschlossen, in die Evangelische Kirche in Klosterneuburg einzutreten. Soweit es uns möglich ist, helfen wir gerne mit, beim Gemeinde Café oder bei der Gartenarbeit.

Sehr gerne kommen wir auch zum Gesprächskreis über Gott und die Welt, um zu erforschen und zu diskutieren, was uns das Wort Gottes auch heute noch sagen will.

Ab November übernehme ich die Aufgabe eines Gemeindevertreters.

DER FOLGENDE VERS
IST FÜR MICH
WICHTIG:

Darum verlasst euch auf den
HERRN immerdar; denn Gott
der HERR ist ein Fels
ewiglich.
Jes 26,4

Wir begrüßen Hans-Jürgen Ospalski sehr herzlich als neu gewähltes Mitglied der Gemeindevertretung. Er folgt Fritz Mayer nach, der sich auf eigenen Wunsch privat zurückzieht. Ebenso heißen wir Paul Kaufmann herzlich willkommen. Er wurde als Jugendvertreter in die GV gewählt.



Foto: Uli Schwarz

LEBENSBEWEGUNGEN

von 8. August bis 4. November 2025



getauft wurden

Ida, Dora



gestorben sind

Rea Paukner, Hildegard Weber,
Hermann Seydl, Eleonore Stifter,
Sigrun Oberdieck, Irmgard Schatz



eingetreten ist

Christine S.

“

Jesus Christus spricht:

Und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand
reißen.

Johannes 10,28

IM EINSATZ BEI DER ERNTEDANKSAMMLUNG

Text von Kerstin Fritz

Unter dem Motto „Danken und Teilen“ sammelten Evangelische Pfarrgemeinde, Pfarre Kritzdorf, St. Martin und die Stiftspfarr am 11. Oktober für Bedürftige in Klosterneuburg haltbare Produkte, die über den SOZIAL.laden Klosterneuburg weiterverteilt werden. Diesmal waren Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde besonders stark beteiligt: Lilli Gastol, Luise Graninger, Caroline Hanslik, Alma Querner und Michael Thonke aus dem diesjährigen Konfi-Jahrgang sammelten gemeinsam mit Lilly Aschauer aus dem Konfi-Team, Sebastian Kueffner-Schranz aus dem YouGainTreff und Kerstin Fritz vor Supermärkten im Gewerbegebiet.

Die Reaktionen der Angesprochenen waren überwiegend positiv: „Das ist eine gute Idee!“ oder „Eine coole Aktion! Finde ich gut, dass ihr das macht!“ war öfter zu hören. Mehrere Einkäufer erkundigten sich: „Was wird denn zurzeit besonders gebraucht?“ und kamen dem Hinweis auf benötigte Hygieneprodukte und Waschmittel gerne nach.

HERZLICHEN DANK

an alle, die die ökumenische Erntedanksammlung durch Sachspenden im Vorfeld unterstützt haben!

Eine Person aus unserer Gemeinde, die selbst im Lebensmittelhandel tätig ist, nahm die Aktion zum Anlass und spendete dem Sozial.Laden in Rücksprache nach benötigten Produkten 40 Kartons Kleinkindernahrung in Form von Bio Beikostgläschen, Hafer Porridge und Zimtröllchen. Danke!

Schön, dass die Erntedanksammlung den Anstoß dazu gab und dass viele beigetragen haben - je nach den eigenen Möglichkeiten!



Natürlich gingen auch etliche Menschen ohne Kommentar oder Blickkontakt an uns vorbei, und so war es für die Motivation der Sammelnden besonders schön, wenn jemand Näheres wissen wollte oder gleich eine ganz Palette an Produkten spendete.

Ein Highlight der Jugendlichen war dabei ein Mann, der ihnen einen ganzen gefüllten Einkaufswagen überreichte. Ein anderer Mann vor dem Hofer gab sich als Betroffener zu erkennen: „Für den Sozial.Laden ist das? Das ist super! Da kaufe ich auch ein! Und da ist oft am Nachmittag schon so viel aus. Na, dann wünsch ich euch gleich doppelt viel Erfolg, weil wenn ihr hier Erfolg habt, dann kommt mir das auch zugute!“ Auch die Eltern der beteiligten Konfirmanden und Konfirmandinnen reagierten positiv: „Danke für die tolle Aktion heute!“

Bei dieser gemeinsamen Erntedanksammlung vor mehreren Supermärkten in Klosterneuburg wurden an diesem Tag rund eine Tonne haltbarer Lebensmittel und Einkaufsgutscheine gespendet. Ein herzliches Dankeschön an euch fürs Mitmachen!

Vergelt's Gott für die Spenden!



FOLLOW US
/ejklosterneuburg



FEIERN SIE WEIHNACHTEN MIT UNS

20. Dezember 2025

10 bis 12 Uhr, Probe für das Krippenspiel

24. Dezember 2025

14 bis 16 Uhr, Kekse/Kaffee/Punsch und Singen

15 Uhr Generalprobe für das Krippenspiel

16 Uhr Familiengottesdienst zu Weihnachten

Im Anschluss an den Gottesdienst,
bis 22 Uhr: gemeinsame Weihnachtsfeier

22 Uhr Christmette

Weitere Informationen, siehe Seite 8

25. Dezember 2025

Christtag, **9.30 Uhr** Gottesdienst

31. Dezember 2025

17 Uhr, Jahreswechsel mit Kerstin Fritz



Foto: Uli Schwarz

DANKE!

Fritz Mayer zieht sich nach vielen Jahren als Gemeindevertreter ins Privatleben zurück. Vielen Dank, lieber Fritz, für deine ansprechenden Gottesdienste in 25 Jahren als Lektor und deine ebenso langjährige Mitarbeit als Gemeindevertreter.

EMAIL-NEWSLETTER



ZL. Nr. GZ 03Z034918 M

Verlagspostamt
3400 Klosterneuburg

